



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand April 2007

KALK - ZEMENT - LEICHTPUTZ

695 L

Körnung 0-1,3 mm

Zusammensetzung:

KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L ist ein vollmineralischer Werk-Trockenmörtel nach DIN EN 998-1 der Mörtelgruppe Leichtputz LW, CSII, W2, auf der Basis von Kalk, Zement, mineralischem Leichtzuschlag und Kalksteinsanden in geeigneter Kornabstufung, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen, welche die Verarbeitung, die Haftung, sowie andere bauphysikalische Eigenschaften entscheidend verbessern.

Eigenschaften:

KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L ist durch seinen hohen Anteil an vollmineralischem Leichtzuschlag und seines erhöhten Micro- Luftporengehaltes ein sehr ergiebiger, hervorragend verarbeitbarer, maschinen- und schlauchgängiger Fertigputz. Die angepasste Rezeptierung gemäß den Anforderungen für Grundputze auf hoch wärmedämmenden Wandbaustoffen führt zu einem Spannungsabbau innerhalb der Putzschicht und fördert die physikalische Entkopplung zum Mauerwerk. Sein günstiges Temperaturdehnverhalten bewirkt, dass Spannungen aus Temperaturänderungen besser aufgenommen und abgebaut werden. Rissbildungen auf hoch wärmedämmenden Wandbaustoffen, hergestellt unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinien von DIN 1053, werden hierdurch mit größtmöglicher Sicherheit vermieden. Durch die Verwendung vollmineralischer Leichtzuschlagstoffe fällt KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L im Gegensatz zu Styropor- Leichtputzen bei einer späteren Bauschuttentsorgung nicht in den Bereich Sondermüll.

Anwendungsbereich:

KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L kann zur Herstellung von wasserabweisendem Grund- und anstrichbereitem Deckputz mit gefilterter oder strukturierter Oberfläche verwendet werden. Im Innen-, Außen- und Feuchtraumbereich auf allen gängigen Mauerwerkarten, sowie auf raugeschaltem Beton anwendbar. Durch seine deutlich gesenkte Trockenrohdichte von $\approx 1,00$ kg/ltr. besonders geeignet für Leichtmauerwerk mit Steinrohdichten von $\geq 0,70$ kg/ltr., Leichtbeton, Holzwolle- oder Mehrschichtleichtbauplatten u. ä.. Als idealer Untergrund für alle nachfolgenden Beschichtungen, wie z. B. Dekorputze, Fliesenbeläge, oder handelsübliche Anstriche. Im Sockelbereich KAISER Zement - Sockelputz 620 oder KAISER Leicht - Sockelputz 620L verwenden.

Untergrundvorbereitung:

Der Putzuntergrund muss trocken, sauber, saug- und tragfähig sein. Beachtung von DIN 18350! Stark saugende Untergründe gleichmäßig vornässen oder grundieren (z. B. mit KAISER Sicherheits - Grundierung SG 15) und glatte Betonflächen mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. KAISER Haftputz 600 o. 605) versehen. Muss ein Ausgleichsputz aufgebracht werden, so muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit aufweisen. Grundputze müssen einwandfrei abgebunden haben und gut aufgeraut sein.

Verarbeitung:

KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L ist mit allen gängigen Putzmaschinen und Zwangsmischern, oder von Hand mittels geeignetem Rührgerät verarbeitbar. Die Mindestputzdicke beträgt bei der Verarbeitung als Grundputz 15 mm, und bei Verwendung als Deckputz 5 mm. Bei Putzdicken über 20 mm empfiehlt sich eine mehrlagige Verarbeitung. Bei mehrlagiger Verarbeitung muss auf eine ausreichende Standzeit (mind. 1 Tag / mm Putzdicke) des Grundputzes geachtet werden. Desgleichen gilt, wenn als Deckputz Dekorputze vorgesehen sind. Feuchte oder durchfeuchtete Putzuntergründe erfordern unter Umständen wesentlich längere Standzeiten und/oder zusätzliche Maßnahmen zur Vermeidung von „Spättrissen“ wie z. B. das vollflächige Aufbringen einer Gewebespachtelung auf die Grundputzschicht vor dem Deckputzauftrag.

Besonders zu beachten:

Im Anschlussbereich zu Holz, Metall, usw. ist der Mörtel freizuschneiden, gegebenenfalls sind Dehnfugen vorzusehen. Putzbewehrungen bei Materialwechsel des Untergrundes sowie an den Ecken von Öffnungen als sogen. Diagonalbewehrung faltenfrei im oberen Drittel der Grundputzschicht fachgerecht einbauen. Bei Oberputzen mit geglätteter, fein zugeriebener, gefilterter oder verwaschener Struktur sind auch unschädliche Haarrisse leicht erkennbar. Für diese Putze sowie Oberputze unter 2 mm Größtkorn, stark belastete Wetterseiten und Mischmauerwerk, ist der vorherige Auftrag eines Armierungsputzes mit vollflächiger VWS-Gewebeeinlage erforderlich. Bei zu rascher Austrocknung muss die Putzlage ein- oder mehrmals nachgenässt werden. Frische Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor hohen Temperaturen, Durchzug, und vor Frosteinwirkung zu schützen. KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe sonst. Fremdstoffe anmischen. Nicht unter + 5° C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da hierdurch sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgebracht werden. Werden fertige Außenputzflächen nicht mit einem Anstrich versehen, empfehlen wir die Verwendung einer farblosen Hydrophobierung. Werkzeuge und Geräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen! Im übrigen verweisen wir auf die Bestimmungen der DIN 18350 - VOB/Teil C. Ebenso empfehlen wir ausdrücklich die Beachtung des Merkblattes für die fachgerechte Planung und Ausführung „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, Ausgabe 05/2002.

Wasserbedarf:

- * Tonne Trockenmörtel ca. 330 ltr.
- * pro Sack á 30 kg ca. 10,0 ltr.. Richtwert. Die genaue Wasserzugabe auf praxisgerechte Weise festlegen.

Ergiebigkeit:

- * pro Tonne Trockenmörtel = ca. 66 m² / 15 mm Putzdicke
- * pro Sack á 30 kg = ca. 2,0 m² / 15 mm Putzdicke

Berechnungsformel für die in etwa benötigte Materialmenge:

- * pro m² und mm Putzdicke = ca. 1,000 kg
(z.B. 2,0 m² x 15 mm x 1,000 kg = ca. 30,0 kg benötigtes Trockenmaterial)

Bitte beachten:

Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Sie sind somit nur ein unverbindlicher Richtwert und als Hilfsmittel zur groben Materialmengenbestimmung anzusehen.

Lieferung:

- * in feuchtigkeitsgeschützten, weißen Papiersäcken mit dunkelviolettem Aufdruck
 - * pro Palette 36 Sack á 30 kg = 1,08 to
 - * im Baustellendrucksilo für Trockenmaterial - Förderanlagen
 - * im Baustellensilo mit Klappe für drucklosen Betrieb
 - * mit Silozug im Kundensilo eingeblasen
- Die Entsorgung der Leersäcke ist kostenlos über die Repa- Sammelstellen möglich.

Lagerung:

Sackware auf Holzrosten in trockenen gut belüfteten Räumen lagern. Die Lagerzeit sollte ca. 3 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde unverzüglich verschließen.

Qualitätsüberwachung:

KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L wird im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften gemäß den geltenden Normanforderungen überwacht.

Verträglichkeit:

In KAISER Kalk - Zement - Leichtputz 695L sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Die Bindemittel Weißkalk und Zement reagieren in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursachen Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen! Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm gemäß TRGS 613.

Allgemeine Hinweise:

Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN / EN- Normen, mitgeltende Technische Merkblätter, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Wir empfehlen dem Auftragnehmer der Putzarbeiten im Zuge der Wahrnehmung seiner Prüf- und Hinweispflicht den Putzgrund gemäß VOB/C DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“, Nr. 3.1.1 zu prüfen und eventuelle Bedenken schriftlich beim Auftraggeber anzumelden. Entsprechende Formblätter können auf Wunsch gestellt werden. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.